**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

Heft: 3

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Stimmen im Sturm

Darum, Brüder, seid gebeten: Kämpfet weiter fromm und frei Gegen all' das Leisetreten Und die Katsenbuckelei.

Nein, Ihr sollt Euch nicht bequemen, Wo das Herz Euch heiß ergrimmt, Rücksicht bänglich dort zu nehmen, Wo man keine Rücksicht nimmt.

Wahrheit sollt Ihr nicht verschweigen, Weil sie nicht den anderen paßt Mein, Ihr sollt uns offen zeigen, Wie man liebt und wie man haßt.

So erfüllt denn Eure Sendung, Die allein zum Heile führt, Während man bei mancher Wendung Eurer Gegner Phrase spürt.

Die Beschwichtigungs-Kofräte Saben heut' ein groß Revier Und marschieren an der Tête Doch helvetisch, das seid Ihr!

Much Einer.

#### Kriegsnot im himmel

Eine arme Geele schwebte in den Himmel. 2In Gine arme Geele schwebte in den Himmel. Under Psorte angelangt, sand sie diese verschlossen...
Nach langem österem Schellen erschien endlich ein älterer Engel mit ziemlich lahmen Slügeln und öffnete. Nun sing die arme Geele an, mordsmäßig zu schimpsen und raisonnieren, denn — sie kam ja von Türich. "Was sisch au das für e chalbe Säuordnig da obe byn Eu, daß mr troß Chriegspaß mit Potegrasse und eine Doßet Stämpsel und Underschrifte vo alle

mögliche und unmögliche Bihörden e gfchlagni Stund

mögliche und unmögliche Bihörden e glehlagni Stund lang vorusse plange-n und de Glockezug schier abryse mueß? Eneitt Wirsschaft händ er esänigs da obe."
"O Herrjemer au," sagt der ältliche Cherub daraus, "es sicht halt Chriegszyt und da ssches bin eus au nümme normal. De heilig Santpetrus hät zum Landsturm irucke müesse, die heilig Muetter Gottes isch bym Rote Chrüz bischäftiget und euse Timmelsvater, ach, du myn lieber Terrgott au, de slaht de ganz ieb lang Lag vor em Spiegel, trüllet syn Schnauz obsi und bildet sich i. er sna de düssch Chaiser!" obsi und bildet sich i, er fng de dütsch Chaiser!"

Aphorismen

"Gut und böse" gibt es nicht, nur angenehm und unangenehm (denn die Mutter aller Dinge ist die Notwendigkeit), statt Todesangst sagen wir Keligion, statt Unwissenheit Philosophie, statt Eifersucht Politik, warum heucheln wir denn eigentlich so?

Im Leide soll man vorsichtig im Nehmen und in der Freude vorsichtig im Schenken sein.

Wehe, wenn ein Konsequenter einmal gelogen hat.

Man muß sich über die Philosophie lustig machen, wenn man wirklicher Philosoph sein will. Es ist aber auch zu komisch, sich Leute vorzustellen, die in flockfinsterer Nacht in einen Spiegel starren. R. C.

#### Antraa!

derr (zu einer Dame, die nachts vor ihrem Sause steht und nicht hinein kann): Schöne Gnädige, darf ich Ihnen etwa meinen hausschlüssel anbieten?

Dame: Gehr gütig — aber der paßt ja gar nicht!

Herr: Doch — er paßt vorzüglich zu meinem Hause grad' vis-à-vis! 8. 21.

#### Auch etwas vom Serenissimus

"Ueh — haben Sie gelesen, lieber Schöpfsmann, die italienischen Slieger besitzen gang neu erfundene Geschosse?!"

""Ist das möglich, Hoheit?!""

"Ja, sehen Sie, lieber Schöpfsmann, hier in der Zeitung steht geschrieben: Ein italienischer Slieger überflog unsere Stellung und beschoß diese mit - ähm - mit -Iroischenpausen."

### Kleines Gespräch aus Zürich

"Haft du's gehört, wie es am ersten Weihnachtstag gekracht hat vom Elsaß

""Ja, ja, — daß da der Zürcher Grauenverein nicht eingeschritten ist!""

#### Stilblüten aus dem Seldwiler Ratskollegium

Wenn wir sämtliche Säuser zwanzig Meter hoch bauen, so gibt es zwoiele ungesunde Erdgeschoß-\*

Micht der Alkohol schadet dem Menschen, sondern die vielen Wirtschaften.

Die vielen Unimierkneipen find eine mahre Sundgrube des Lasters.

Die Dampfschiffahrt auf dem Gee ist schon oft ein Stein des Unfloßes gewesen.

Wenn ich dem Vorredner beistimme, fo bin ich doch nicht gleicher Meinung, wie ein anderer.

Der Schulsploester soll der Jugend nicht beschnitten werden, ich habe meine Kinder auch im Huge.

Die Saltestelle an der Ovalstraße kann ruhig wegfallen, da das Bedürfnis hierzu weiter unten befriedigt werden kann.

Die Bügel auf den Strafenbahnwagen haben den Vorteil, daß die Trollens wegfallen.

Man sieht immer noch Grauen das Verbot des Sutnadeltragens in den Straßenbahnwagen übertreten.

Der Schutz an Neubauten muß derart ausgebaut werden, daß der Urbeiter ruhig heimgehen kann, ohne 3u verunglücken.

Die Möven beschmuten nicht nur die Geländer, sondern auch öffentliche Gebäude und Aleider.

Wenn das Tonhalleareal immer gewässert wird, wenn es taut, so kann das Eis niemals hart werden.

Die Straßenbahn ist für den Berkehr da, nicht der Berkehr für die Straßenbahn.

Wenn wir das Theater unterstützen, so werden wir auch den Schauspielerinnen unter die Urme greifen können.

21uf eine dumme Grage gebe ich prinzipiell nie eine gescheite Untwort.

Wenn wir zu viele Husländer ins Bürgerrecht aufnehmen, so werden wir allerdings Bürger bekommen, aber keine alteingeseffenen.

Die Lösung dieser Grage ist nicht so einfach, wie sie der Vorredner im Kopf hat.

Die Straßenreinigung ist eine Pflicht, wie das tägliche Waschen des Gesichtes.

Schon mancher ist vom Tram abgesprungen und nachher schwerverleht zu Berstand gekommen.

Wenn man den Automobilen das schnelle Sahren nicht abgewöhnen kann, so sollen die Besiher an ihrem Geldbeutel gepackt werden.

Der langen Rede kurzer Sinn ist — gar keiner.

Obschon ich von der Sache nichts versiehe, habe ich den Austrag von meiner Sraktion, darüber zu sprechen und werde mich kurz halten.

Die Wahl der Richter durch das Volk ist das Damoklesschwert, das in der Luft hängt.

Wir können diesem Aredite nicht beistimmen, damit wir Gelegenheit haben, ihn zu verwerfen.

Die Säkalien sollten direkt in die Dohle abgeführt werden, denn sie sind keine Augenweide für empfindliche Masen.

Wenn wir die Situng hier abbrechen, so ist es lediglich des Magens Slimme, die es verlangt.

Wir verlangen von der Regierung, daß sie mit eiserner Saust den gordischen Anoten erwürgt.

Wir sind es unsern Wählern schuldig, daß wir hier unfern Berftand oben halten.

Wenn die Herren Juristen alles besser wissen wollen, so sollen sie mir einmal fagen, wie man Xäse ohne Milch machen kann.

Wir wollen jum Schluß nicht vergeffen, daß wir wenn wir auch hier persönlich werden, durch das Gesetz kommun sind.

Garantiert echte

Vorzügliche Qualitäten. Aussergewöhnl. billige Preise. Sehr grosse Auswahl. Delgemälde bedeutender italienischer Maler zu ausserordentlichen Gelegenheitspreisen.

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24 (Centralhof)

Parterre, Entresol, I. Etage (Lift) Spezial-Geschäft für nur garantiert echte Orient-Teppiche

als 15 Jahren gegründeten, bestrenommierten Firma

Mailand, Corso Vitt. Em. 4 Rom, Corso Umberto 170

# ter, Variétés, Konzer

Ein Unglück kommt selten allein



hnänen des wirtschaftlichen Schlachtseldes.

Stadt-Theater

Sonntag nachm.: "Wilhelm Tell", Schauspiel von F. v. Schiller. Abends: "Das verwunschene Schloss", Operette v. C. Millöcker.

Pfauen-Theater

Sonntag ab.: "Die rätselhafte Frau", Lustspiel von R. Reinert

### Corso-Theater

# Direktion: L. A. Alvarez. Vom 1. bis 31. Januar 1915, täglich abends 8 Uhr: Gastspiel des Schlierseer Bauerntheater

unter Leitung des Direktors Xaver Terofal. Samstag, 15. Januar, ab. 8 Uhr: "Sein Freund und Spezi", Bauern-posse v. Ed. Pleithner. Sonntag, 16. Januar, nachmittags <sup>1</sup>/<sub>9</sub>4 Uhr: "Der Sündenbock", Volksstück in 3 Akten, von Hartl-Mitius; ab. 8 Uhr: "Sein Freund u. Spezi", Bauernposse v. Ed. Pleithner

## Kleinkunstbühne "Bonbonnière"

Direktion: Eduard Trapp
Bahnhofstrasse 70-72
Täglich von 84/2—11 Uhr Vorstellung.
Sonntags nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Eintrittspreisen.
Näheres siehe Plakate!

# 

Vornehmstes Familien-Café am Platze Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-pagnerweine - Pil-ner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Tag und Nacht geöffnet

Inh.: Fritz Thalhauser 



#### ZUR SONNE

hier hner
Weber-Bier,
Guter Wein,
Küche fein!
Billard auch,
wie's ist Brauch,
Schöne Säle,
Selber wähle!
Kegelbahn auch vorhanden.
Auf drum! in der Sonne landen

### Wohin

geht man, um ein gutes und preiswertes Glas Wein zu trinken? Führe beste Speziali-täten in Grenache, alt u. Tisch-weine.

Ricardo Soler

Jos. Ballesta & Cie. Glockengasse 9, Zürich 1.

Hochprima

Ihurgauer Saft

der Mosterei Märwil empfiehlt franko Keller zu billigen Tages-preisen das Depot Seestr. 298, Telephon 8499, 1458

Unsere Grands vins

Union Champ, A.-G. Luzern

Art findet man

sichersten durch ein Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung

in Zürich

billig.

am Bellevue - Sonnenquai 3 - Hotel Bellevue

Vornehmstes Familien-Café -- Rendez-vous der Fremden TELEPHON 7564

Mit höfl. Empfehlung

Frau Josy Furrer-Schnyder.

#### 3rand Café Astoria, Zürich

Jnhaber: Ed. Ringer

Grösstes Caféhaus der Schweiz Täglich Nachmittag= und Abend=Ronzerte Rendez-vous-Ort aller Fremden.

### Grand Café "DE LA PAIX"

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10 Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher. E. CH. BRUCHON. Mit höfl. Empfehlung

Vorzügliches Speise-Restaurant

Rendez-vous der Kaufleute in Zürich. Reale Weine. Zivile Preise Mit höfl. Empfehlung ERNST BAER

### Hotel-Restaurant Pfauen

Sorgfältig geführte Küche und Keller.

Soupers Es empfiehlt sich

#### 34 Oberdorfstr. - ZÜRIGH - Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA Wiener-Café-Restaurant

LUXEMBOURG Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte :-: Erstklassige Weine Luxemburgische und Wiener Küche.

Inh. Wichel Beffort.

## nie essen im

bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel. Spezialität: STERNBRÄU (die alten Preise).

EHRENSBERGER-WINTSCH.

## Restaurant

Stampfen-

Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung, Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung, Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abindessen Fr. 150. Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

# Zürich, Uraniastrasse 11 =

Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm.

### Sansilla

das vollkommenste für Hals-, Mund- u. Zahnpflege.

### Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luft-röhren-Entzündung.